

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 4 (1878)
Heft: 14

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von Mac Mahon heißt es, er habe, von dem Militärſchul-Gouverneur in St. Cyr zu einem freundlichen Wort gegenüber einem wegen ſeiner Farbe viel genehten Neger erſucht, dieſen vor die Front zitiert, ihn gefragt, ob er ein Neger ſei, und auf die bejahende Antwort ihm Glück gewünscht und ihn aufgefordert, ſo fortzufahren. Die Anekdote iſt wahr, aber unvollſtändig. Denn der Neger fragte hierauf den Marſchall, ob er Mac Mahon ſei, und auf die zuſtimmende Antwort ſagte er ihm: „Recht ſo, Sie ſind zwar weiß, aber ich werde für Sie beten, daß Sie noch weißer werden.“

An Dr. Völk.

Und opferſt Du auch dreißt und dumm
Cambrinus Heſatomben,
Wird Sauerſäure kein Petroleum
Und Knödel werden nicht Bomben.

Das reaktionäre Miniſterium in Preußen iſt jetzt vollkommen inſtalliert. Da dieſes mitten in den Faſten geſchehen iſt, ſo hofft man mit Rückſicht darauf, daß die arbeitende Bevölkerung Deutschlands ſich faſt zu Tode faſten muß, auf eine radikale Faſten-Politik.

Ich bin der düſtlerſche Schreier
Und ärgere mich über das Maß,
Daß auch im Monat Aprilen
Das Wetter immer ſo naß.

Das iſt zwar das herrlichſte Gleichniß
Für unſern Zuſtand von heut;
Denn Jedermann hat es erfahren,
Zum Beſſern iſt es noch weit.

Doch wiſſen wir ſelber am beſten,
— Was braucht's da des Regens ſo viel —
Daß wir noch lange zu waten,
Um im Trocknen zu ſitzen am Ziel.



- A. In der Schweiz ſcheint man vielerſeits nur aus purer Eitelkeit ſo ſehr auf die Gotthardbahn verſeſſen geweſen zu ſein; damit in ſämmtlichen geographiſchen Handbüchern die Merkwürdigkeit verzeichnet ſiehe: Die Schweiz hat den längſten Eifenbahntunnel auf der ganzen Erde.
- B. Nein, ſondern daß man ſagen kann, die Schweiz hat durch den Gotthard ein Loch bekommen.

Zwei Bettler.

Hört! — man findet in den Quellen unſres Rheins
Körnchen Gold! — ſo manchmal eins und manchmal keins;
Und ich hoffe mit den klugen Forſchern auch:
Meiſter Gotthard hat verſtohlen Gold im Bauch;
Friſch gegraben! ausgehöhlt und ausgebohrt!
Glauben wir dem alten Burſchen nicht ein Wort;
O, der alte Bettler hat des Goldes viel,
Liſtig, wie der Bettler Weber von Weinmühl.

Der ſchweizeriſche Thierſchutzverein verwendet ſich beim Bundesrath dafür, daß Menagerien und Thiertreibern der Eintritt in die Schweiz verboten werde. Man war gewillt, dieſem „humaniſtiſchen“ Anſuchen zu entſprechen und hatte bereits die Verordnung erlaſſen, alle Weinfäſſer, welche die Grenze paſſirten, ſorgfältig zu leeren, um dem überhand nehmenden Einſchmuggeln von Affen vorzubeugen. Auf lüthige Vorſtellungen aber, hob man „im Intereſſe des Gelingens einer anerkannt guten Abſicht“ dieſe etwas ſchroffen Maßregeln wieder auf.

„Im Wein iſt Wahrheit nur allein“,
Beliebt man heut' ſo viel zu ſagen;
Der Spruch mag ſoweit richtig ſein.
Doch möcht' ich den und jenen fragen,
Ob er beim Wein nicht ſchon gelogen.
Und wahr ſprach, wenn er Bier geſogen.

Sonderbar.

In Winterthur wird's immer ſchöner. Da jagen ſie ihren Stadt-präſidenten fort, der unbeſtreitbar ein Weinmann war, und wählen anſtatt des Weinmanns den größten Spieler, der je in dieſer Stadt exiſtirt hat!

Neueſte Bauernregel.

April, der trocken bleibt und ohne Regen,
Iſt wie ein Appenzeller ohne Degen.

3 Fragen und Antworten.

Wer war der erſte Gründer?

Das war Hiob, denn er gründete ſeinen Glauben auf Gott.

* * *

Wer war der erſte Aktionär?

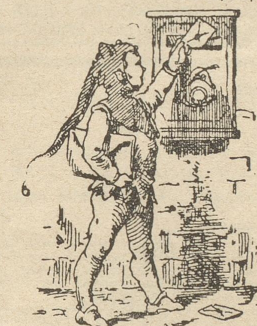
Das war Hiob, denn er hoffte, daß ihm ſeine Leiden mit Zinſen vergütet werden.

* * *

Wer war der erſte Obligationär?

Das war Hiob, denn er ſah, daß Alles nichts war.

Briefkaſten der Redaktion.



Gib. Beſten Dank für das Vorbeigehen.
— M. i. M. Solch' einen Frühlingsgruß ſucht gewiß Niemand in einem politiſchen Blatte; Verſe, wie die Ihrigen, gehören in ein Unterhaltungsblatt und zwar in ein illuſtrirtes. Welch' ein hübfcher Stoff für den Zeichner wäre z. B. die letzte Strophe: „Die Amſel ſingt auf dem höchſten Baum, ich ziehe den Hut ab wie im Traum und reiße ganz im Stillen nach, was dieſe holde Amſel ſprach.“ Sie ſprach: wär' ich ein ſchmücker Jung', ſo wär' ich nicht wie du ſo dünn, ich ſchaute nicht die Grethe an, ſondern ich würde ſchnell ihr Mann! O, Grethe, hörſt du dieſen Jammer, warum ſchauſt du nicht aus der Kammer! Der Zivilbeamte iſt nicht weit, ihm wär' das eine Kleinigkeit.“ — Unleſerlicher. Samstag 1.54 im Bahnhof. — Das Wort ſoll verwerthet werden. — K. M. i. Z. Sollen gelegentlich zur Verwendung kommen. — Lucifer. Gut, aber ſo ſcharf, daß es manchen Orts ſchnitte, wo Sie vielleicht ſelbſt nicht wünſchten. — L. F. Der Hefen kam zu ſpät; für das Uebrige beſten Dank. Gruß. — Peter. Dießmal wieder einmal der Alte. — R. P. i. Z. Sobald ſich die Verhältniſſe etwas abgeklärt haben, wird das Wortſpiel erſcheinen. — P. i. U. Hoffentlich wird die Preſſe ſelbſt den Ton der Bernunft anſchlagen und hier forrigirend einſpringen. Warum alſo Deſ ins Feuer gießen? — ? i. ? Dieſe Verſammlung wird ohne dieß lächerlich genug anſtellen. — S. „Verſchwiegenheit iſt mein Vergnügen!“ Das unſre auch. — Schnegge. Für unſern großen Leſerfreis unverſtändlich. Für die Broſchüre, welche an gewünſchten Ort befördert werden ſoll, beſten Dank. — N. N. Unmöglich. — X. X. Eine eigenthümliche Erſcheinung iſt das wirklich, ja ſogar eine eigendümmliche. — Verſchiedenen. Anonymes wird nicht veröffentlicht.

Versäume

Niemand, bei dem nun neuerdings drohenden Kriegeausbruch ſich zu rüſten, damit

man nicht

in die gefährliche Lage geräth, eines Tages unerwartet und unvorbereitet ſeinen guten Humor zu verlieren, und ſo

auf

unbarmherzige Weiſe betrübt umzukommen. Dieſs würde

den Nebelpalter

ſehr ſchmerzlich betrüben und um ſeinerſeits für alle einſtehen zu können, genügt ihm ein gehöriger Rüstungskredit, welcher am Beſten dadurch bewilligt wird, daß Niemand vergißt

zu abonniren.

